

Tierschutz Medienservice 5/2009

Aktuelle Informationen, Kontakte und Links

Aktuell

Riesenwels: Tierschutzverordnung gilt auch für ihn



Foto: Miklem/Fotolia

Der Zürcher Tierschutz verurteilt das Angeln mit Zurücksetzen, das wegen des Riesenwels von Solothurn zu Debatten geführt hat. Ein tschechischer Sportangler will den Wels in der Aare fangen und ihn dann wieder ins Wasser werfen. Dies ist aber in der Schweiz verboten. „Das ist reine Tierquälerei, weil es dem Tier enormen Stress und Schmerzen bereitet“, sagt Bernhard Trachsel vom Zürcher Tierschutz. Deshalb gehören nach seiner Meinung Angler wie jener in Horgen, der Anfang 2009 einen ungewöhnlich grossen Hecht nach über einer Stunde Kampf aus vom Zürichsee gezogen hatte, wegen Tierquälerei angezeigt. Fische sind hochentwickelte Wirbeltiere und entsprechend leidensfähig. Der Zürcher Tierschutz verlangt nicht nur einen schonenden Umgang, sondern auch eine tiergerechte Haltung. Dies durchzusetzen ist den Behörden dank der neuen Tierschutzverordnung heute weitgehend möglich.

Die neue Tierschutzverordnung: http://www.admin.ch/ch/d/sr/c455_1.html

Übergabe der Petition Fischzucht

Am 5. Juni 2009 erhielt das Bundesamt für Veterinärwesen eine Petition mit 3466 Unterschriften. Sie verlangt eine sofortige Amtsverordnung über die Zucht und Haltung von Fischen. Die Petition wurde übergeben von: Verein fair-fish, Schweizer Tierschutz STS, Schweiz. Gesellschaft für Tierschutz/Pro Tier, Ocean Care und Zürcher Tierschutz.

www.fair-fish.ch

Sprechstunde Heimtierberatung am Tierspital

Der Zürcher Tierschutz unterstützt seit über 20 Jahren die Heimtierberatungssprechstunde am Tierspital der Universität Zürich. Wegen des hohen fachlichen Niveaus wird das Beratungstelefon nicht nur von privaten Tierhaltern, aber auch von vielen Fachleuten aus der Tierbranche wie Tierärzte oder Tierpfleger häufig benutzt.

044 635 83 43, täglich von 8 bis 9 Uhr



Foto: fotolia.com

Hundegesetz: Ja zu nationalen Standards

Der Zürcher Tierschutz begrüsst die Verabschiedung eines Entwurfs für ein nationales Hundegesetz durch den Nationalrat (8. Juni). Es legt landesweite Mindeststandards fest. «Die bisherige Rechtsunsicherheit ist ein Unding», heisst es beim Zürcher Tierschutz. «Es braucht dringend einheitliche nationale Regeln für das Zusammenleben von Mensch und Hund.»

Kontakt: Bernhard Trachsel, **044 261 43 36**

www.nzz.ch/nachrichten/schweiz/hundegesetz_nationales_eintreten_nationalrat_1.2705716.html

Termine

Spass bei Hundemilitary

Hundemilitary ist ein Postenlauf mit Aufgaben für Mensch-Hunde-Teams. Hierzu gehören Geschicklichkeitstests und Wissensfragen für den Hundeführer, Gehorsams- und Plauschübungen für den Hund. Militarys sind Spass für Gross und Klein. Der Zürcher Tierschutz unterstützt diesen Anlass und ist auch mit einem Informationsstand vertreten. **Sonntag, 14.06., 10.30 Uhr, Reitsportanlage Fehraltorf, ZH**

Aktionstage mit «Natur liegt nahe»

Der Zürcher Tierschutz hat das Patronat für einige Aktionstage des Vereins «Natur liegt nahe» übernommen. Am Sonntag 5. Juli 2009 geht es unter dem Titel «Bello und Schnurrli» um die artgerechte Heimtierhaltung. **Zoo Zürich, 5. Juli, 10–17 Uhr.**

tierbuchshop.ch

Kleines Katzen-Survival-Kit

Alles über Katzen: Charaktere, Rassekatzen, verwaiste Tiere, Tierheimkatzen, Grundbedürfnisse wie Futter, Spielzeug, Mensch und Natur. Wie erleben Katzen die Welt? Regeln für ein harmonisches Zusammenleben. Erste Hilfe bei Alltagsdramen, Verhaltensstörungen, Krankheiten, Unfall, Homöopathie und Notfallapotheke, Psychologie und vieles mehr.

Barbara Zierdt: Kleines Katzen-Survival-Kit, 2009, 140 Seiten, CHF 24.90



Fragen, Kontakt

Johannes Kornacher, Medienstelle Zürcher Tierschutz

c/o asm Agentur für Sozial-Marketing, **043 388 31 46**

oder Bernhard Trachsel, Geschäftsführer Zürcher Tierschutz, **044 261 43 36**